

NAP 02-05

Jahresbericht 2005 Rebsortensammlung Hochschule Wädenswil

Dr. Peter Schumacher, Dipl.Ing. Philip Gallati

Planungs- und Vorbereitungsarbeiten

Die Berichtsperiode 2005 stand immer noch im Zeichen der Übernahme der Projektleitung durch Herrn Dr. Peter Schumacher von Herrn Dr. Wolfgang Patzwahl im Herbst 2004. Im Vordergrund standen die Planungsarbeiten und Vorbereitungen für eine Umgestaltung und Erweiterung der Rebsortensammlung. Damit soll einerseits die rebbautechnische Bewirtschaftung der Sortensammlung vereinfacht werden, andererseits die Übersichtlichkeit und Zugänglichkeit der Sammlung für Besucher optimiert werden.

Durch die Übernahme einer zusätzlichen Parzelle konnte auch genügend Platz geschaffen werden für die Komplettierung der Sammlung gemäss Positivliste der Arbeitsgruppe Reben. Als Vorbereitung für die Umgestaltung wurde bereits im Frühjahr 2005 ein Teil der alten Sortensammlung gerodet, allerdings waren davon keine zum NAP-Sortiment gehörenden Rebsorten betroffen. Im Winter 2006 wird auch der Rest der alten Sortensammlung gerodet, die dabei wegfallenden NAP-Sorten werden bei der Pflanzaktion im Frühjahr 2006 wieder ersetzt. Die Umgestaltung des Historischen Sortengartens hinter dem Weinbaumuseum wird auf das Jahr 2009 verschoben. Damit kann auch während des Aufbaus der neuen Sammlung ein repräsentativer Teil der Sammlung im Ertrag gehalten werden.

Mit den Sammlungen in Pully und Frümsern konnte die Lieferung von Edelreibern von 26 bzw. 21 Sorten vereinbart werden, die im Frühjahr 2006 gepflanzt werden sollen. Weitere 16 Sorten sind direkt bei den Rebschulen erhältlich.

Stand der Sammlung

Aufgrund der bevorstehenden Umgestaltung wurden im Jahr 2005 keine Neupflanzungen vorgenommen. Während der Berichtsperiode 2005 wurden somit in der Rebsortensammlung auf der Halbinsel Au insgesamt 517 Rebstöcke von 57 zum NAP-Projekt gehörenden Rebsorten gepflegt. Nach der Rodung der alten Sortensammlung ist für das Jahr 2006 die Pflanzung von 370 Stöcken von 74 Rebsorten geplant. Damit sind dann insgesamt 86 der auf der Positivliste geführten Sorten mit mindestens 5 Stöcken vorhanden. Weitere 37 Sorten sollten 2007 gepflanzt werden können. Für 14 Sorten konnte die Arbeitsgruppe Reben noch keine Quelle für Holz ausfindig machen. Der Antrag auf Weiterführung der Rebsammlung werden wir fristgerecht bis Ende April 2006 einreichen.

Spezielles

Im Rahmen des an der Hochschule Wädenswil durchgeführten NAP-Events vom 17. September 2005 wurde die Rebsortensammlung mittels Vorträgen, Präsentationen und Degustationen einem breiteren Publikum vorgestellt

In Zusammenarbeit mit Frau Dr. Andrea Frei von der Agroscope FAW erfolgte eine gentechnische Bestimmung aller zum NAP gehörenden Sorten aus der Rebsortensammlung. Damit konnten wichtige Erkenntnisse über verwandtschaftliche Beziehungen zwischen verschiedenen Rebsorten gewonnen werden und auch einige Fehler und Irrtümer in der Sortensammlung aufgedeckt werden.

Auf der Internetseite www.weinbau.ch wurde eine Liste mit Weinbaubetrieben, die Weine aus alten Rebsorten produzieren, veröffentlicht.

Fazit

Durch den Wechsel der Projektleitung kam es zu Beginn des Jahres 2005 vorübergehend zu einer Stagnation in der Projektentwicklung. Nach einer intensiven Neuplanung sind umfangreiche Pflanzungen für die Jahre 2006 und 2007 fest eingeplant. Damit sind wir davon überzeugt, dass wir mit dieser neuen Konzeption bis 2007 ein übersichtliches und damit auch publikumswirksames Projekt präsentieren können.

Wädenswil, 28. März 2006